



Mitteilungsblatt

LANDESVERBAND MITTELRHEIN E.V.

IM BUND DEUTSCHER PHILATELISTEN E.V.

Sept. 1964

3. JAHRGANG

Nr. 2.

Glückliche Sammler

Sammler sind, so will mir scheinen,
glücklich und beneidenswert,
weil ein Königsreich im kleinen
ihnen ganz allein gehört

Mag das Leben sie versetzen, -
abends, wenn der Vorhang fällt,
sitzt der Sammler bei den Schätzen
wie in einer andern Welt.

Andre mögen Wege harken,
aber der Philatelist
tauscht, sortiert und wässert Marken
was für ihn das Schönste ist.

Bei der Jagd nach guten Stücken
hat er einen sechsten Sinn
und so schließen sich die Lücken
langsam zwar, doch immerhin...

Und ein wohliges Behagen,
das ihn aus dem Alltag hebt,
hüllt ihn ein; ich möchte sagen,
daß, wer sammelt, doppelt lebt!

K i l i u s



Dieses Gedicht erschien in den Kieler Nachrichten und wurden mit Genehmigung des Verlages im Mitteilungsblatt des BdPh veröffentlicht.

= = = = =

Neue Zähnungsschlüssel des Bundes

Der Bund hat neue Zähnungsschlüssel, die mit einer cellophanartigen Schutzmasse überzogen sind, herstellen lassen. Die Zähnungsschlüssel werden zum Stückpreis von DM -.06,5 zuzüglich Porto abgegeben. Für Werbeschauen und für Ausstellungen im Range III gibt der Bund 200 Stck.kostenlos ab. Bestellung jeweils über die Geschäftsstelle des Landesverbandes:

5 Köln-Lindenthal 1, Postfach 83

AUS UNSERER POSTMAPPE

Der Bund macht uns darauf aufmerksam, daß die Bundesnachrichten in Zukunft auch an Einzelbezieher zu einem Preis von DM 2,50 einschl. Porto und Verpackung für ein Jahr abgegeben werden können- Am 25. Oktober hält der Landesverband in Bonn den Philatelistentag und einen Großtauschtag ab.- Eine Anschriftenberichtigung. Rundsendeleiter Albert Almering wohnt 5 Köln-Bickendorf, Unter Birnen 71 (nicht 7). - Die Bundespost hat uns ihr Filmverzeichnis zugeleitet, das wir in einer der nächsten Ausgaben abdrucken werden.- Das Schwedische Rote Kreuz (Svenska Röda Korset) hat einen Spezialkatalog "Rote-Kreuz-Marken" herausgebracht Bestellung an genannte Adresse, Överstyrelsen, Rack Stockholm 14.-

VERANSTALTUNGEN

INTERNATIONALER GROSSTAUSCHTAG

Der Philatelistenverein GEILENKIRCHEN e.V. lädt alle Sammler zu einem Internationalen Großtauschtag am Sonntag, dem 20. September ein. Das Sonderpostamt der Bundespost führt einen Sonderstempel; der veranstaltende Verein gibt Sonderumschläge heraus. Eine Händlerbörse ist vorgesehen. Bestellungen für Umschläge an E. Wessels 513 Geilenkirchen, Fasanenweg 25.

Am gleichen Tage, also am 20. September veranstaltet der PHILATELISTEN CLUB FRECHEN e.V. von 9 bis 19 Uhr im Schützenhaus einen Großtauschtag. Der nebenstehend abgebildete Sonderstempel wird beim Sonderpostamt geführt. Sonderumschläge wurden aufgelegt. Verbunden damit ist das



1. Treffen der Sammler des Gebietes WELTRAUMFAHRT

Persönliches Kennenlernen und Erfahrungsaustausch sind die Ziele dieses Treffens. Eine Literatúrausstellung wird geboten und Verkaufsstände. Bestellungen für Umschläge an: Karl Haferkamp, 502 Frechen, Breitestr.73.

+++++

Herausgeber: Landesverband Mittelrhein e.V. 5 Köln -
Lindenthal 1, Geibelstrasse 4

Redaktion: Helmut Weingarten, 502 Frechen, Hauptstr.28

AUS UNSEREN VEREINEN

Gemeinschaft der Sammlervereine im Raume Koblenz

"Der Philatelist am Mittelrhein", das Organ der Gemeinschaft, wurde auf der Nationalen Postwertzeichen-Ausstellung in Soest (Rang 1) mit einem Diplom im Range einer Silbermedaille ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch!

Club der Briefmarkenfreunde Wesseling e.V.

29 Mitglieder zählt der Club, der auf seiner Jahreshauptversammlung dem bisherigen Vorsitzenden, Herrn Lammerich, wieder in seinem Amt bestätigte. Neues Tauschlokal ist das Freizeithaus der Arbeiterwohlfahrt, Wesseling, Sperlingsweg. Tauschabende: 1. und 2. Mittwoch, jeweils 20 Uhr.

Briefmarkensammlerverein Sürth 1957

Neuer Vorsitzender des Vereins ist Walter Möller, 5038 Rodenkirchen, Ringstrasse 48. Jeden 3. Mittwoch ist von 17 bis 19,30 Uhr in der Gaststätte Maaßen in Sürth, Hauptstrasse Tauschabend.

Briefmarkensammlerverein Palenberg

Im nächsten Jahr besteht der Verein 10 Jahre. Aus diesem Anlass ist eine interne Ausstellung vorgesehen. Der bisherige Vorstand mit Heinrich Neujahr (1. Vorsitzender) wurde mit Ausnahme des Geschäftsführers (jetzt: Heinz Depenau) wiedergewählt.

Philatelisten Club "Rheinpost" e.V. Köln

Zum internationalen Tauschtag der INTERPHIL am 11. Oktober in Geleen (Holland) bereitet der Club eine Busfahrt vor, an der sich die Mitglieder der im Raum Köln beheimateten Vereine beteiligen können. Fahrtpreis DM 7,50 bzw. DM 8.-
Anmeldung an: Sf. Walter Thust, 5 Köln, Boisseréestr. 13 (Tel. 237160).

Briefmarkensammlerverein Weisweiler und Umgebung e.V.

Gute Öffentlichkeitsarbeit betreibt der Verein, wie wir uns in einem Bericht der Aachener Nachrichten überzeugen konnten. Der Verein will sich intensiv der Jugendarbeit widmen. Tauschtag sind jeden ersten Donnerstag ab 19,30 Uhr und an jedem dritten Sonntag ab 10 Uhr im Vereinslokal "Zum Tannenbusch". Über die Ausstellung berichten wir an anderer Stelle.

=====
Mitteilungen für die Rubrik: "Aus unseren Vereinen" bitte direkt an die Redaktion:

Helmut Weingarten, 502 Frechen, Hauptstr. 28 einsenden. Bitte machen Sie von dieser Möglichkeit regen Gebrauch. Auch kurze Veranstaltungsberichte sind erwünscht. Evtl. genügt Zeitungsausschnitt.

AUSSTELLUNGEN

WIPA 1965 Wien



Nach der PHILATEC in Paris steht ein neues philatelistisches Großereignis bevor, die WIPA 65 in Wien. Der Landesverband bereitet einen Flug vor. Preis DM 446.-, darin enthalten: Hin- und Rückflug, 7 Tage Aufenthalt, Übernachtung und Frühstück. Einzelzimmer Zuschlag. Unverbindliche Anmeldung an die Lvb-Geschäftsstelle.

Briefmarken-Ausstellung Bonn

Aus Anlass seines 75jährigen Bestehens veranstaltet der Briefmarkensammlerverein 1889 e.V. Bonn am 24. und 25. Oktober in der Bonner Beethovenhalle eine Ausstellung im Range 3. Ein Sonderpostamt ist genehmigt.

Ausstellung und Tauschtag in Weisweiler

In der Festhalle in Weisweiler veranstaltet der Briefmarkensammlerverein Weisweiler u. Umgebung e.V. am 22. Nov. eine Ausstellung (Rang III) und einen Tauschtag.

WEBRA 1965.

Für seine Ausstellung im kommenden Jahr konnten die Briefmarkenfreunde Westerbürg e.V. zusätzlich einige Luftpostobjekte gewinnen.

AQUISGRANA 1965 Aachen

Die Schirmherrschaft über die "aquisgrana 1965" hat Fürst Franz Josef von Thurn und Taxis übernommen. Bei der "aquisgrana" handelt es sich um eine internationale Ausstellung aus Anlass des 75jährigen Bestehens der Briefmarkenfreunde Aachen 1890 e.V.

Aus anderen Landesverbänden:

Lippstadt 25.10.1964 Rathaussaal;
Bottrop 15. November 1964 (Werbeschau)



aquigrana



Gibt es Fälschungen

von NEUHEITEN?

Bundesprüfer Theodor Möbs nimmt in diesem Artikel zu einem aktuellen Thema Stellung. Wir können den Aufsatz, der im "Rhein-Lahn-Boten" erschien mit freundl. Genehmigung des Verfassers abdrucken. Die Redaktion

Werkklassische Briefmarken fälscht, muss viel davon verstehen. Er muss ausgezeichnete Kenntnisse auf dem Gebiet der Philatelie haben, er muss vom Papier und vom Druck und von Farben sehr viel verstehen und muss auch wissen, wie er seine "Produkte" absetzt. Letzteres ist recht schwer geworden, weil die Prüfer den Fälschern voraus sind und weil niemand mehr teure klassische Marken ungeprüft kauft. Soll das nun heißen, daß die Fälscher ihr Handwerk aufgegeben haben? Nein, im Gegenteil. Sie sind viel eifriger wie je zuvor und haben sich nur von klassischen Marken weg zu den Neuheiten gewandt. Um Neuheiten zu fälschen oder zu verfälschen gehören nicht viel Kenntnisse - sondern meistens nur Frechheit und Gemeinheit. Kommt hinzu, daß unsere heutigen Sammler diesen Fälschern ihr dunkles Handwerk ausserordentlich erleichtern und zwar deshalb, weil sie nahezu unbesehen alles kaufen, was als "Unika" oder als "Spezials" oder unter anderen Namen angeboten wird. Kommt weiter hinzu, dass gerade diese Käufer, die meistens nur Neuheiten sammeln, Vorträge über Fälschungen meiden, weil sie glauben, daß Neuheiten nicht gefälscht werden und auch Veröffentlichungen über dieses Thema finden bei diesen Leuten kaum Interesse. Und doch wäre es wichtig, daß gerade diese Kategorie von Sammlern sich Kenntnisse über Neuheitenfälschungen zulegt, denn je klüger der Sammler - umso schwerer hat es der Fälscher beim Absatz. Wenn der Idealzustand erreicht werden könnte, daß alle Sammler vorsichtig und mißtrauisch beim Kauf von Unika sind und Fälschungen oder Verfälschungen sofort erkennen, bei Gott, dann müßten sich die Fälscher bald einen anderen Job suchen!

Nachfolgend wird nun einmal ausdrücklich auf solche Dinge hingewiesen, die den Käufer oder den Sammler beim Tausch mißtrauisch machen sollten. Es handelt sich dabei, wie betont werden muss, nur um einen Auszug von Fällen, die in letzter Zeit vorkamen.

In einer Sammlung befand sich ein Einschreibebrief vom 5. Oktober 1923, der von Frankfurt am Main nach Aschaffenburg geschickt war. Der Frankaturwert (Inflation) stimmte genau und die Rückseite des Briefes zeigte den Aschaffener Posteingangsstempel. Nur der Entwertungsstempel von Frankfurt hatte einen Schönheitsfehler: er lautete: "Frankfurt a. Main-Stadt des Deutschen Handwerks." Der Besitzer des Briefes hatte das garnicht gesehen!

Von der Berliner Marke Michel-Nummer 201 und 218

tauchten in Frankfurt Fehlzählungen auf und zwar dergestalt, daß ausser der normalen Randzählung von links nach rechts unten eine zusätzliche Zählung zu sehen war. Die Stücke wurden zu DM 15.- pro Stück in Mengen abgesetzt und niemand kam auf die Idee, daß die Berliner Marken mit Kammzählung versehen sind und bei einer Kammzählung gar keine Senkrechtzählung eintreten kann, ohne daß auch eine Querszählung zusätzlich erscheint. Dabei steht es doch im Katalog, daß die Marken mit Kamm gezählt wurden !

Einer liess sich einen Stempel "Berlin" anfertigen und überdruckte damit Berliner Marken und fabrizierte so die Nummern 1 bis 20 mit Schwarzaufdruck. Bei der Haussuchung fand man bei ihm auch einen Stempel "Flut-Hamburg-Hochwasser". Damit wollte er "Hochwasser-Marken" herstellen und man kann sicher sein, daß er auch seine Abnehmer gefunden hätte, wenn nicht die Polizei sehr rasch zugegriffen hätte.

Viele Sammler haben ihre Sammlung "Großdeutsches Reich" postfrisch im Krieg im Keller aufbewahrt und dort sind die Marken infolge von Feuchtigkeitseinwirkungen zusammengeklebt. Wenn mit Hitze oder mit Kälte die Marken nicht ohne Schaden auseinandergebracht werden konnten, hat man sie mittels Wasser gelöst und zum Leidwesen der Sammler hatten die Marken nun keinen Gummi mehr. Ein Mann aus Berlin half den Leuten gern. Er fälschte Poststempel und machte nun aus den ungestempelten Marken echt gestempelte Stücke. Das vom Bund Deutscher Philatelisten e.V. herausgegebene Buch "600 falsche Stempel" zeugt vom Fleiß des Fälschers und ist zum Preis von DM 1,50 heute noch zu haben.

Ein Sammler kaufte einen Satz Wehrmachtmarken aus dem Großdeutschen Reich, Mi-Nr. 831 bis 842 von 1944, gebraucht und klebte sie freudig in sein Album. Beim Blättern im Album wurde entdeckt, daß alle diese Marken in Niederscheld abgestempelt wurden, und zwar am 25.1.1960. Der Sammler hatte das garnicht bemerkt. Die Oberpostdirektion Frankfurt hat auf Anzeige dafür gesorgt, daß man in Niederscheld keine Marken mehr "nachgestempelt" erhalten kann.

Ein Sammler kaufte eine Marke der Bundesrepublik Mi-Nr. 345 "145 Jahre Deutsche Eisenbahn", die im Vergleich zur normalen Marke eine sehr starke Farbabweichung aufwies. Das Stück hatte als Fehldruck (Farbfehldruck) eine Menge Geld gekostet und saß als Glanzstück in der Sammlung des Mannes. Dabei hätte er den Farbfehldruck selbst anfertigen können, denn die Farbe der Marke ist sodaempfindlich und wenn man nur mit ein wenig Kernseife mit Wasser über die Vorderseite der Marke fährt, dann verändert sich die Farbe !

(Schluß in der nächsten Ausgabe)



Tätige Bundesarbeitsgemeinschaften

Die Bundesarbeitsgemeinschaften - in der Bundesstelle A (Forschung) zusammengefasst - sind ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit des BDPh. Es ist nur zu wenig bekannt, wie erfolgreich hier für die Philatelie - und nicht nur für die deutsche - gearbeitet wird. Viel mehr unserer Mitglieder sollten teilnehmen, ihre Kenntnisse zur Verfügung stellen und andererseits aus dem reichen Wissen ihrer Sammlerfreunde zu lernen versuchen. Philatelie ist nicht nur das Sammeln von Briefmarken. Sie ist weit mehr die Beschäftigung mit den Marken, den Poststempeln, der Postgeschichte, ja mit der Post überhaupt, mit den Farben, den Druckarten und der Gebrauchsgraphik, ohne das Wort Kunst verwenden zu müssen.

Wir bringen heute die erste Folge der tätigen Bundesarbeitsgemeinschaften.

A) ALTDEUTSCHLAND

BADEN

Leiter: Oskar Tölle, 75 Karlsruhe, Erzbergerstrasse 65
Rundbriefe erscheinen in unregelmässiger Folge.

BERGEDORF

Leiter: Karl Knauer, 205 Hamburg-Bergedorf, A.d.Sternwarte
Rundbriefe vierteljährlich 17

HAMBURG

Leiter: Walter Kindermann, 2 Hamburg 36, Am Holstenwall 24
Museum für Hamburgische Geschichte.
Rundbriefe unregelmässig.

HANNOVER

Leiter: Leonhard Kampczyk, 3 Hannover, An den Hilligwöhren
Rundbriefe unregelmässig 5 a

NORDDEUTSCHER POSTBEZIRK

Leiter: Fritz Sebastian, 3 Hannover, Karl-Kraut-Str.8
Keine Rundschreiben/Anfragen werden schriftl.erl.

PREUSSEN

Leiter: Heinrich Meier, 8 München 42, Vosseler Str.9
Mitarbeiter: Theo Winterscheid, 545 Neuwied
Rundbriefe monatlich Andernacher Str.77

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Leiter: Fritz Klauke, 54 Koblenz, Schenkendorfstr. 4
Rundbriefe regelmässig/Jahresumlage DM 16.-

WÜRTEMBERG

Leiter: Richard Pantle, 714 Ludwigsburg, Obere Reithausstr.
Rundbriefe unregelmässig. 22

DAS Philatelisten PORTRÄT

An dieser Stelle unseres Mitteilungsblattes werden wir in Zukunft Vorstandsmitglieder und bekannte Sammler in Wort und Bild vorstellen. Wir beginnen diese Reihe mit unserem ersten Vorsitzenden.



Helmut Depierieux

Bestimmt jede Woche einmal sitzt er in dem modernen Büro von Lvb-Geschäftsführer Burger und "macht in Philatelie": Helmut Depierieux aus Düren, seit dem Jahre 1963 1. Vorsitzender des Landesverbandes Mittelrhein. Geboren wurde er am 30.11. 1908 in Düren. Sammler von Jugend an. Das "ernste" Sammeln, wie er es ausdrückt, seit 1935. 1936 Mitglied eines Dürener Vereins, Mitgründer des derzeitigen Vereins in Düren. Dort Rundsendeleiter, Neuheitenwart und 2. Vorsitzender. Im Lvb-Vorstand seit 1958. Mitgründer mehrerer Sammlervereine. Sammelgebiet: Deutschland, Schweiz, Österreich, Skandinavien, Belgien, Niederlande, Liechtenstein, Flugpost (Deutschland) Lufthansa und fremde Fluggesellschaften auf deutschem Boden, Ganzsachen und Bildpostkarten (Deutschland, Österreich und Schweiz.) Von Beruf Ingenieur im eigenen Betrieb, einer Maschinenfabrik und Eisengiesserei in Düren.

Helmut Depierieux